

Hallisches patriotisches

# W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse

und

wohlthätiger Zwecke.

---

**Zweites Quartal. 19. Stück.**

Sonnabend, den 13. Mai 1854.

---

**Inhalt.**

Friedrich der Große. — Geborne, Getraute etc. — Kirchliche Anzeige. — Generalversammlung. — Königl. Servis. — Hall. Getreidepreis. — 74 Bekanntmachungen.

---

## **Friedrich der Große und die Offiziere des Cavallerie-Regiments Prinz von Preußen.**

(Eingesandt.)

Als ein Seitenstück zu den von uns in Nr. 53 vor. Jahres mitgetheilten Neujahrsgratulationen Friedrichs des Großen lassen wir nachstehend eine Ansprache desselben an die Offiziere des in der Ueberschrift genannten Cavallerieregiments (der sogenannten „gelben Reiter“) folgen, für deren Authenticität der unlängst verstorbene preussische Generallieutenant von der Marwitz das vollgültige Zeugniß eines Beheiligten beibringt.

Besagtes Regiment kam jeden Herbst zum Manoeuvr nach Potsdam. Einstmals war der König schon beim Einrücken in das Lager sehr unzufrieden mit dem-

55. Jahrg.

(19)

selben, und so ging es die drei Tage in einem Schelten fort. Den letzten Tag waren alle Offiziere zur Parole in Sanssouci versammelt, und nachdem der König Jedem sein Theil gegeben, rief er noch besonders: „Messieurs von der Cavallerie!“ und ging mit ihnen seitwärts; dann fing er an:

„Das Regiment ist gänzlich verlobbert, keine Accurateffe, keine Solidität, keine Ordnung! Die Kerls reiten wie die Schneider! Ich bitte mir aber aus, daß Jeder sein devoir besser thut, sich mehr um den Dienst bekümmert, und das Reiten besser betrieben wird; sonst werdet ihr es mit mir zu thun haben!

Ich weiß aber schon wie es zugeht; die Rittmeister denken nur an's Profitmachen, und die Lieutenants an's Faulenzen! Ihr denkt wohl, ich kenne eure Schliche nicht? Aber ich werde sie euch erzählen. So wie ihr morgen nur über die Medliger Fährte ( $\frac{3}{4}$  Meile von Potsdam) hinaus seid, so fragt schon der Rittmeister: „Herr Wachtmeister, haben wir Leute hier aus der Gegend?“ Ja, Herr Rittmeister, da ist der und der, der wohnt da und da, und der andere da, die möchten wohl gern auf Urlaub gehen. „„Sie sollen Urlaub haben, sobald sie in's Quartier kommen; wir können das Tractament ersparen. Sagen Sie mir nur auf jedem Marsch, wer in der Gegend wohnt, sie sollen Alle Urlaub haben!““ — und so geht es alle Tage bis in die Garnison. Die Lieutenants aber wollen sämmtlich Bekannte besuchen und kriegen alle Urlaub, bis der Rittmeister ganz allein mit der halben Schwadron in die Garnison rückt, welche die andere Hälfte der Pferde an der Hand führt, wie eine Bande Kosacken. Aber ich werde euch besser auf's Dach sitzen, es soll anders werden oder der Teufel soll euch holen!

Wenn dann die Leute anfangen sollen wieder einzeln zu reiten, so kommt der Wachtmeister des Morgens zum Rapport, und dann sagt der Rittmeister: Ich bin heute zu Mittag auf dem Lande und muß bei Zeiten wegreiten; der Premierlieutenant soll reiten lassen. Wenn dann der Wachtmeister zu diesem kommt, so sagt der

— So? ist der Rittmeister weg? Dann werde ich auch nicht zu Hause bleiben. Ich werde auf die Jagd gehen. Sagen Sie dem Secondelieutenant, daß er reiten läßt! — Der liegt dann gar noch im Bett und sagt: So, sind sie Beide weg? Das ist mir lieb, dann werde ich auch wahrhaftig nicht aufstehen. Ich habe die ganze Nacht getanz. Sagen Sie dem Cornet, ich sei krank; er muß heute reiten lassen! — Und wenn es dann endlich an den Cornet kommt, so spricht der: Ach, lieber Herr Wachtmeister, was soll ich da stehen? Lassen Sie doch reiten. Sie verstehen es ja viel besser als ich! So geht es. Aber was soll daraus werden? Kann ich wohl solche Kavallerie vor dem Feind gebrauchen? Wollt ihr eure Schande erleben und cassirt sein?

Denn ich muß euch nur sagen, euer Dienst ist so, daß ich von einem Cavallerielieutenant mehr verlangen muß, als von einem Major von der Infanterie! (Hier hat er sich halb schüchtern, halb listig umgesehen, ob es die auch nicht hörten.) Wenn der Lieutenant auf der Feldwacht ist und ich komme, so muß er mit der ganzen Gegend auf eine Meile vor sich Bescheid wissen, und mir ein deutliches Tableau davon machen, wonach ich mich orientiren kann. Schicke ich ihn auf Patrouille, so muß er mir genauen Bescheid bringen, wo der Feind steht, wie er sich postirt hat, wie stark, wo man ihm am besten beikommen kann, und wo er attackable ist, — wie die Wege und Brücken dahin beschaffen sind, und ich marschiren kann, mit der Infanterie, Cavallerie und Artillerie. Und wenn es Zeit zur Attaque ist, so müßt ihr das selbst wissen und losreiten, denn wenn man erst zu euch schicken soll, ist es allemal zu spät! Das Alles braucht ein Major von der Infanterie nicht — wenn der nur ein braver Kerl ist und feststeht oder dreist vorwärts geht, wenn es ihm befohlen wird, so ist er schon zu brauchen!

Ihr seht also, welchen honorablen Dienst ihr habt. Macht euch dessen würdig, applicirt euch besser, damit ihr allemal euer devoir und noch mehr thun könnt.“

F. K.

## Chronik der Stadt Halle.

## Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.

## a) Geborne.

**Marientparochie:** Den 5. März dem Instrumentenmacher Honigmann ein Sohn, Ernst Albert. (1017.) — Den 19. April dem Schuhmachermeister Keller ein S., Friedrich Wilhelm. (1038.) — Den 3. Mai eine unehel. T., ungetauft. (772.) — Den 5. dem verstorbenen Schirmmacher Jäger eine T., Marie Theresie Robertine. (1026.)

**Ulrichsparochie:** Den 3. April dem Postillon Bessler eine T., Friederike Dorothee Sophie. (243.) — Den 27. dem Handarb. Terpe eine T., Emilie Minna. (1571.)

**Moritzparochie:** Den 3. März dem Maler Schmidt eine T., Maria Elisa. (709.) — Den 13. dem Fabrikarbeiter Schauer eine T., Elise. (2089.) — Den 14. April dem Zimmermann Braunstedter eine T., Henriette. (483.) — Den 18. dem Handarb. Bürger ein Sohn, Carl Eduard Richard. (570.) — Den 28. dem Drechorgelspieler Pöffler ein S., Carl Aug. Matthias. (570.) — Den 2. u. 3. Mai 2 unehel. Söhne und 1 unehel. T. (Entbind.-Institut.)

**Domkirche:** Den 3. April dem Gerichtsboten Letius eine T., Henriette Elise Hermine. (1078.) — Den 4. dem Maurerpolier Waage ein S., Louis Carl Gottlieb. (2045 c./46.) — Den 14. dem Maurer Hammer ein S., Friedrich Wilhelm Julius Paul. (996.) — Den 8. Mai dem Schuhmachermeister Strich eine Zwillingstöchter, todtgeboren. (510.)

**Militairgemeinde:** Den 16. April dem Unteroffizier in der 8. Comp. des 32. Infanterie-Regiments Sieber ein S., Friedrich Wilhelm Oscar. (2038.)

**Neumarkt:** Den 26. März dem Messerschmiedemeister Ernst eine T., Marie Auguste Dorothee. (1323.) — Den 1. April dem Rentier Raumann ein Sohn, Johannes Friedrich. (1240.)

**Glauch:** Den 30. Januar dem Schneidermeister Gebhardt eine Z., Friederike Marie Sydonie. (1739.) — Den 19. März dem Tapezierer-Gehülfen Molke eine Z., Anna Louise. (1733.) — Den 23. dem Handarbeiter Ketter ein Sohn, Christian Wilhelm Carl. (1788.) — Den 3. April dem Salzwirker Riemer eine Z., Marie Ernestine Therese. (1739.)

### b) Getraete.

**Ulrichsparochie:** Den 7. Mai der Maschinenschmidt Seifert mit U. F. Zschernik. — Der Handarbeiter Geißenhörner mit J. F. Kabisch. — Den 8. der Bürger und Schuhmachermeister Stock mit H. Sattler.

**Moritzparochie:** Den 7. Mai der Handschuhmacher Dracksdorf mit F. D. Riemer.

**Neumarkt:** Den 7. Mai der Handarb. Damm mit F. S. Knauf.

**Glauch:** Den 7. Mai der Tapezierer-Gehülfe Molke mit Ch. M. Jäger. — Der Handarbeiter Pfeifer mit C. E. Möwes.

### c) Geforbene.

**Marienparochie:** Den 3. Mai des Milchhändlers Schade S., Friedrich Wilhelm Gottlieb, 1 Mon. 1 W. Krämpfe. — Eine unehel. ungetaufte Z., 1 M. Krämpfe. — Den 7. der Schuhmachermeister Keller, 64 J. Lungenentzündung. — Den 8. des Schneidermeisters Nicolaus Z., Sophie, 9 M. Skropheln. — Des Handelsmanns Müller Ehefrau, 43 J. Mutterkreb. — Den 9. des Ober-Amtm. Bieler Wittwe, 64 J. Lungenlähmung.

**Ulrichsparochie:** Den 4. Mai des Hausknechts Berger S., Hermann, 1 J. 6 M. Wasserkopf. — Den 5. des Schlossergefellen Pitkowsky Z., Louise Minna, 1 J. 3 W. Brustkrankheit. — Die unverehel. Triptow, 73 J. 8 M. 3 W. Altersschwäche.

**Moritzparochie:** Den 4. Mai des Handarb. Heinrich Wittwe, 66 J. Typhus. — Den 6. des Schuhmachermeisters Leuscher Ehefr., 32 J. Typhus. — Der Gelbgießermeister Callm, 49 J. Brustkrankheit.

**Dorfkirche:** Den 2. Mai des Maurers Salzer S., Ferdinand, 5 J. 1 M. Nervenfieber. — Den 8. des Kleiderhändlers Bethmann Zwillingstöchter Bertha, 6 Monat 6 Z. Sticksfuß. — Der Handlungscommis Schneider, 26 J. 7 M. Abzehrung. — Des Schuhmachermeisters Strich todtgeborene Zwillingstöchter.

**Neumarkt:** Den 5. Mai des Kanzlisten Noack Wittwe, 62 J. 2 M. Unterleibsfrankheit.

**Glauchau:** Den 7. Mai ein unehel. S., 1 M. 2 W. Abzehrung.

### Kirchliche Anzeige.

**St. Moritz:** Mittwoch den 17. Mai Vormittags 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Hr. Diac. Dr. Wolf.

### Die Generalversammlung des Vereins zur Erbauung von Familien- wohnungen

findet **Mittwoch den 17. Mai Nachmittag 5 Uhr im Stadtschießgraben** statt. Außer Bericht, Rechnungslegung und Vorstandswahlen wird auch die Auszahlung der Zinsen gegen Einlieferung der Coupons bewirkt werden, und wir bitten besonders auch diejenigen Aktionaire, welche noch ältere unerhobene Coupons besitzen, solche zu präsentiren. Es sind noch mehrere vom Jahre 1850 zurück, ewelche nun verjähren.

**Der Vorstand.**

### Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat April d. J., soll

Sonnabend den 13. Mai c. in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags im Quartieramte gezahlt werden.

Halle, den 12. April 1854.

Die Servis-Deputation.

## Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 11. Mai 1854.

Weizen	3	Ehtr.	22	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Ehtr.	25	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	=	27	=	6	=	=	2	=	28	=	9	=
Gerste	2	=	2	=	6	=	=	2	=	7	=	6	=
Hafer	1	=	15	=	—	=	=	1	=	20	=	—	=

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von G. Laur.

## Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Bei der am 4. m. pr. stattgehabten Frühjahrs-  
Classificirung der Reservisten und Landwehrleute 1sten  
Aufgebots aller Waffen für den Fall einer Mobilma-  
chung, sind von den eingegangenen 37 Reklamationen  
20 derselben wegen Mangel an gesetzlichen Gründen  
zurückgewiesen, sowie

13 dahin berücksichtigt, daß die Reklamanten hinter  
die 7. Klasse des erwähnten Aufgebots versetzt  
resp. darinnen belassen worden sind und zwar:

Schmilgun, Carl Kramer, Haller, W.  
Schubarth, Alb. Reinert, Dietlein, Gust.  
Junfer, Heinr. Moritz, Kraß, Gräß, Herm.  
Janicke, Lange, Joh. Gottlob Richter und  
endlich

4 weil dieselben sich theils hinter der 7. Klasse des  
1sten Aufgebots, theils sich bereits im 2. Aufgebote  
befanden, unberücksichtigt geblieben,

was hiermit den gesetzlichen Bestimmungen gemäß zur  
Kenntniß gebracht wird.

Halle, den 8. Mai 1854.

Der Oberbürgermeister  
Bertram.

**Verzeichniß**

der in der Stadtverordneten-Sitzung am  
15. Mai c. zu verhandelnden Sachen:

**A. Öffentliche Sitzung.**

1. Rechnung des Frauen-Vereins pro 1853.
2. Anschläge über Baulichkeiten auf dem Kämmerereigute Beesen.
3. Mittheilung der Akten in der Beesener Ablösungssache.
4. Requisition des Terrains zur Königsstraße.
5. Bewilligung der Kosten für Blitzableiter an den Hausmannsthürmen.
6. Abtretung von Land zur Herstellung einer geraden Baulinie.
7. Erklärung über Anlage eines Kalkofens in der Kirchner'schen Ziegelei.
8. Instruktion für die Armenbezirks-Vorsteher.
9. Ortsstatut für Unterstützungs-Kassen.

**B. Geschlossene Sitzung.**

1. 2 Gesuche um Concession zur Uebernahme von Agenturen.
2. Genehmigung eines Vergleichs über empfangenes Almosen.

Der Vorsteher der Stadtverordneten.

**Gödecke.**

**Haus-Verkauf.**

Mein in den Weingärten sub Nr. 1879 hieselbst belegenes Haus nebst Hintergebäude, Stallung, Keller, Garten, 2 Badehäusern und Kahn, beabsichtige ich aus freier Hand meistbietend zu verkaufen, und habe hierzu einen Termin auf Mittwoch den 24. Mai dies. J. im Hause selbst anberaumt, wozu ich Käufer hiermit einlade. Die Verkaufsbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen werden und auch schon vor dem Termine mit mir unterhandeln.

**Carl Krause.**

Halle, den 11. Mai 1854.

Ein Haus in der Schmeerstraße mit Laden ist zu verkaufen. Zu erfahren Schmeerstraße Nr. 468.

**Bekanntmachung.**

Nach verzeichnete Gegenstände:

- 1 messingenes Brühsieb,
- 1 silberner Fingerring mit Buchstaben,
- 1 neue schwarze Tuchmütze,
- 3 Schlüssel an einem Ringe,
- 1 Hobelbankisen,
- 4 Schlüssel an einem Haken,
- 1 weißes gezeichnetes Taschentuch,
- 1 kleine Kette,
- 1 Rad von einem Kinderwagen,
- 1 neuer Filzschuh,
- 1 Portemonnaie mit einer unbedeutenden Summe Geld,
- 1 blauer Strickstrumpf,
- 1 goldener Ohrring,

sind gefunden worden und können im Polizei-Bureau, Paradeplatz Nr. 1052, Zimmer Nr. 3, von den sich legitimirenden Eigenthümern in Empfang genommen werden.

Halle, den 6. Mai 1854.

Der Königl. Polizei-Director  
v. Boffe.

Die Waagenbesitzer in den Häusern Nr. 500 bis 700 werden hierdurch aufgefordert, ihre zur Stempelung bestimmten Waagen vom 15. bis 20. d. Mts. mit den vorschristlichen Bezeichnungen bei uns abzuliefern.

Halle, am 13. Mai 1854.

**Das Eichungs-Amt.**

Große Märkerstraße Nr. 410 ist sofort oder zu Johannis die Bel-Grage, bestehend in fünf freundlichen Stuben mit den entsprechenden Kammern, sowie Küche und Keller zu vermieten. Auf Wunsch wird auch ein Pferdestall nebst Wagenremise gern überlassen.

Näheres bei

**Robert Vilz & Co.**

Ein Laden mit oder ohne Wohnung und ein freundl. Logis ist zum 1. Juli zu beziehen Leipziger Straße 289.

In **G. C. Knapp's** Sortiment- & Buchhandlung  
(Schrödel & Simon) in Halle ist zu haben:

**Brown** (Jf.). — Die neuen und neuesten Erfindungen und Verbesserungen in der **Uhrmacherkunst**. Enthaltend: Gründliche Belehrungen über die Construction und Anfertigung aller neuen Arten Taschenuhr-, Pendel- und Kirchturm-Uhren, großer Chronometer, Compensations-Pendel, Seeuhren, Zählmaschinen, Wegmesser und anderer Chronometer und Uhrwerke, sowie der verschiedenen Arten von Weckern u. Nebst speciellen Nachrichten über den gegenwärtigen Betrieb der Uhrenfabrikation in der Schweiz, in Frankreich und England. Für Uhrmacher und Mechaniker. Mit 36 Tafeln Abbildungen. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Erstes Heft. Preis 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.

 Das Ganze erscheint in vier Heften, à 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr.

---

Ich beehre mich, einem hochgeehrten Publikum anzuzeigen, daß von heute an mein Wellenbad eröffnet ist und die Ueberfahrt in meine Restauration so wie für Badegäste gratis ist.

Halle, den 5. Mai 1854.

**C. F. Zenscher.**

---

Die Eröffnung des  
**Wellenbades zur Wasserkunst**  
zeigt hierdurch ergebenst an **Ab. Zabel.**

---

**Gegen Sommersprossen und Finnen**  
das Sicherste und Beste, Fichtennadel-Waschseife aus  
Blankenburg, à Stück 5 Sgr., bei **Crust Becker.**

---

Die Grasnutzung in dem Garten Nr. 1216 c vor dem Kirchthor ist zu verpachten und kann theilweis schon jetzt mit Vortheil benutzt werden.

**Wohnungs-Vermiethung.**

Das vom Postsekretär Neckos bisher bewohnte, gut möblirte Zimmer nebst Schlafgemach, freundlich gelegen, ist sofort zu vermieten. Auch kann auf Verlangen Burschengelaf dazu gegeben werden.

**Emilie Pötsch**, Wittwe,

Obersteinstraße Nr. 1502, eine Treppe hoch.

---

Stube und Kammer nebst Zubehör ist von einem oder ein paar einzelnen Leuten zu Johannis d. J. zu beziehen.  
Harz Nr. 1320.

---

Eine Schlafstelle ist offen Moritzkirchhof Nr. 612.

**Ladenvermiethung.**

Der in meinem Hause, Kannische Straße Nr. 505, neu eingerichtete Laden ist von jetzt ab zu vermieten.

**C. Thiele.**

---

Mittelstraße Nr. 146 ist noch Stube und Kammer zu vermieten.

---

Ein freundliches Stübchen steht für ein paar anständige Herren als Schlafstelle zum Gebrauch offen  
Scharnstraße Nr. 1353.

---

Die mittlere Etage in dem noch in Bau begriffenen Hause am Kannischen Thor, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, 1 Speisesaal, Küche, Kammern und dem übrigen Zubehör, Pferdestall zu 2 Pferden nebst Wagenremise, desgleichen Mitgebrauch des Gartens, ist von jetzt ab zu vermieten und den 1. October c. zu beziehen. Näheres hierüber ist mitzutheilen bereit die Frau Geheimrätin **Gruber**, als auch der Maurermeister **Berner**.

---

Für eine Dame oder einen Herrn ist eine Stube mit oder ohne Meubles sogleich zu vermieten Steinweg Nr. 1710, parterre.

---

Stube und Kammer ist an ruhige Miether zum 1. Juli zu vermieten alter Markt Nr. 626.

Einige freundliche bequeme Familien-Logis zwischen 30 und 40 Thlr. sind zu empfehlen Taubengasse 1768.

Ein Laden nebst Feuereffe und übrigen Zubehör steht sofort zu vermietthen Rathhausgasse Nr. 231.

Stube und Kammer ist sogleich oder den 1. Juli an eine stille Familie zu vermietthen Barsüßerstraße 120.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 980 ist eine Wohnung zu vermietthen.

Von meinen, seit vielen Jahren bekannten, gut brennenden

### Braunkohlensteinen

kostet das Tausend nur 3 Thlr.

Rathswerder.

Gustav Winkelmann.

Im Hause des Seilermeisters Herrn **Vogelt**, gr. **Steinstr. 1502** neben dem schwarzen Adler, wird sters altes Eisen, Zink, Knochen, reine Tuch-, wollne und bunte Lumpen, weiße Glasscherben, in jeder Parthie eingekauft, und zahlen die höchsten Preise

**A. Ritter & Comp.**

Eine komplette starke Waage nebst einigen alten Gewichten stehen zum Verkauf gr. Ulrichsstraße Nr. 70.

### Schälreiffstangen

werden vom 15. d. M. ab verkauft bei

Gebr. **Glitzsch.**

### Preiswürdig bei Mann.

Sommerrübsen und Winterrapps; gutkochende Linsen, Bohnen und Erbsen; süße 52er Pflaumen.

Amerikanisches Weizenmehl, à Meße 8 Gr. 3 Pf., zweite Sorte 5 Gr. 6 Pf., feines Roggenmehl, à Meße 7 Gr., ist zu verkaufen. Auch giebt's Montag, Mittwoch und Freitag frische Butter und Buttermilch auf der Bergschenke bei Seeben.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Oberleipziger Straße Nr. 1600.

Von der Leipziger Messe erhielt ich eine Parthie von 500 St. **Umschlagetüchern**,  $16\frac{1}{4}$  groß, von 25 Lgr. an, Französische u. Wiener Tücher, Double-Shawls in den neuesten und schönsten Colorits zu äußerst billigen Preisen.

**D. Kurzweg**, Leipziger Straße Nr. 282,  
dem goldenen Löwen gegenüber.

Beräucherte Goldfische, Stein=Lachs, Flandern u. Pöcklinge sind frisch angekommen und zu haben bei Hrn. Schwesfche am Markt, bei **David Bölk**.

Zwei sehr schwere Kühe stehen im Gute Nr. 1 in Schiepzig zum Verkauf.

2 Komoden stehen zum Verkauf Zapfenstraße 670.

Ein Kanarienvogel nebst drei Bauern stehen zu verkaufen H. Brauhausgasse Nr. 378.

Nr. 492, Schmeerstraße, steht eine Drehrolle zum Gebrauch.

In Nr. 599 an der Moritzkirche im Hofe rechts ist ein gutes Felleisen zu verkaufen.

**Frische Braunschweiger Mumme** empfang  
wieder **Carl Brodforb**.

Schön kochende **Erbsen, Bohnen u. Linsen**  
bei **Carl Brodforb**.

Schöne **französische Katharinen-Plau-**  
**men**, 1 Egr. das *ll.*, für einen Thaler 33 *ll.* bei  
**W. Fürstenberg & Sohn**.

**Frische Salzbutten**  
empfang und empfiehlt **Julius Kramm**.

**Frische Stralsunder Bratheringe**, à St.  
6 u. 8 *z.*, in Fässern von 80 Stück billiger, empfiehlt  
**Julius Kramm**.

Eine geübte Cigarrenmacherin findet dauernde Beschäftigung Nr. 152.

Zwei einzelne Damen, ohne Dienstmädchen, suchen zum ersten October in einer nicht zu engen Straße eine Wohnung von zwei heizbaren Stuben, Küche, verschlossenem Bodenraum und sonstigem Zubehör. Betreffende Anerbietungen werden in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

---

**Tüchtige Zimmergesellen** finden dauernde Beschäftigung beim Zimmermeister **C. Kyritz**  
v. d. Schifferthor.

---

Auf gute und sichere Hypothek werden 1000 Thlr. gesucht, bei pünktlicher Zinszahlung. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

---

175 Thaler sollen den ersten August auf sichere Hypothek ausgeliehen werden. Unterhändler werden verboten. Nähere Nachricht bei **Chricht**,  
Nr. 808, an der Halle.

---

1300 Thlr. auf sichere Hypothek sofort zu verleihen.Adr. in der Expedition d. Blattes.

---

1200 Thlr. sind zum 1. Juli c. gegen 4% Zinsen auf sichere Hypothek auszuleihen. Meldungen werden angenommen Rittergasse Nr. 689, 1 Treppe.

---

3000 Thaler werden auf ein Gut zu leihen gesucht kleine Ulrichsstraße Nr. 1019 bei **Nicolai**.

---

Ein anständiges Mädchen, welches im Weißnähen und feinen Ausbessern geübt ist, auch schneiden kann, sucht in einer oder mehreren Familien Beschäftigung. Näheres große Brauhausgasse Nr. 363, parterre.

---

Ein Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit tüchtig ist, findet zum 1. Juli Dienst bei Frau Prof. **Duncker**.

---

Es kauft noch weißen Kleezaamen, aber ohne Sand,  
**J. C. Gräbner**, Mäkler, Nr. 1450.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich meine große mit allen Bequemlichkeiten versehene

**Bade- und Schwimmanstalt.**

Ich lade ein geehrtes Publikum zum zahlreichen Besuch ergebenst ein. Auch nimmt der Schwimmunterricht sofort seinen Anfang. Durch Mithülfe von noch 4 Militair-Schwimmmeistern bin ich in den Stand gesetzt, allen, welche das Schwimmen gründlich erlernen wollen, aufs pünktlichste und billigste aufzuwarten.

Zahlreichen Anmeldungen sieht baldigst entgegen  
**Eduard Wieske**, Fischer und Schwimmmeister,  
Weingärten Nr. 1864<sup>5/6</sup>.

Einem hochverehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß im Uhlig'schen Garten vor dem Dberglauchaischen Thore, doch aber in den sogenannten Weingärten, auch in diesem Jahre ein Damenbad mit ausgezeichnete Gartenpromenade errichtet ist. Um recht zahlreichen Besuch bittet

**Fischer.**

Geprüfter chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist **A. Krabl** empfiehlt stets gute und billige Bruchbandagen, Geradhalter und Fußmaschinen nach der neuesten Art gr. Sandberg Nr. 246.

Eine goldene Broche mit Granaten eingefast ist unweit des Hauses Leipziger Straße Nr. 324 verloren gegangen. Der Wiederbringer derselben erhält eine angemessene Belohnung und ist abzugeben in dem Hause des Wagenfabrikant Herrn **Kathe**, 1 Treppe hoch.

Eine freundliche Stube nebst Zubehör, in der Nähe der kleinen Steinstraße, wird von einer stillen Familie gesucht. Zu erfragen Nr. 209, im Keller.

Ein gutes **Pianoforte** ist billig zu vermieten an der Glauchaischen Kirche Nr. 2013 im Hintergebäude, zwei Treppen hoch.



Unsern herzlichsten und innigsten Dank der geehrten Schuhmacherbrüderschaft, welche meinen dahingeshiedenen theuern Sohn so ehrenvoll zu seiner Ruhbestätte begleitet hat. Wittwe **Nieder** nebst Geschwistern.

In allen hiesigen Buchhandlungen ist zu haben:  
**Das Büchlein vom St. Petersberge**, Pr. 5 *Sgr.*  
Als Wegweiser und Erinnerungsbüchlein den Besuchern genannter Höhe bestens zu empfehlen.

Sonntag 4 Uhr Tanzvergnügen, wozu einladet  
**Gebhardt** im Apollgarten.

Sonntag Unterhaltungsmusik und frischen Kuchen  
bei **Kubblank** auf der Rabeninsel.

Sonntag ladet zur Gartenmusik und frischem Kuchen  
ein **Herzberg** in Passendorf.

**Trotha.** Sonnabend und Sonntag frischen Kuchen. Sonntag Tanzvergnügen bei **S. W. Preis**.

Sonntag ladet zum Tanzvergnügen und frischen Kuchen ein  
**J. Manike** zu Diemitz.

Sonntag Tanzvergnügen, wozu einladet  
**Jordan** in Trotha.

Sonntag Tanzvergnügen bei **Jr. Dehring**.

Sonntag den 14. d. M. Gesellschaftliche Gartenunterhaltung von Scheibenschießen für Jedermann im „Mohr“ bei Herrn **Seidel**.

### **R a b e n i n s e l.**

Montag von Nachmittag 4 Uhr an Militair = Concert  
im Saal = Pavillon bei **Natich**.

Ein silberner Fingerhut gefunden gr. Ulrichsstraße  
Nr. 62, 2 Treppen.

(Druck der Waisenhaus = Buchdruckerei.)